



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Menologium Societatis Jesu Oder Lobsame Bedächtnüß
Deren Patrum Und Fratrum, So Die Societät Jesu mit
Heiligem Leben/ oder Glorwürdigem Todt erleuchtet
haben**

Cöllen, 1708

17. P. Robertus Bellarminus, P. Rudolphus Corbæus.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54677)

Der 17 Tag des Herbstmonats.

Die Jährliche Gedächtniß des hochwürdigen Cardinals Bellarmini, Erz-Bischoffs zu Capua, welcher ein lebhafter Spiegel eines vollkommenen Religiosen / Apostolischen Priesters / und sehr weisen Fürstens der heiligen Kirchen gewesen. Nachdem er seine Zeiten mit Wercken / Stim und Federn erleuchtet / hat er für allerley Alter und Ständ einen vielfältigen und herlichen Schatz seiner Schrifften hinterlassen. Ware eines aufrechten und redlichen Gemüths und wunderfahnen Unmüthigkeit. Hatte sein Leben also mit der Lehr verglichen / daß er alles / so er mit seiner hohen Wissenschaft erkennet / gegen Gott / dem Nächsten / und sich selber rühmlich zu sein / in das Werck gestellet / mit solchem Fleiß / beständig und Unnemlichkeit / als ob er aller wiedrigen Unmüthung / und Aufsehens auff Menschliches Einwenden und Genuß befrenet wäre / und nie kein andere Regel und Antrieb erlernet / als die / so rechter Vernunft / und Himmlischen Bedencken gemäß waren. In dem neun und siebenzigsten Jahr seines Alters im 1621. Jahr hat er sich in das Probier Haus S. Andreae zu Rom begeben / allein die Kunst recht zu sterben / so er in Schrifften gelehret / abzuwarten. Allda ist er Seeliglich / mit grosser Betrübniß der Christenheit / gestorben.

Leben an diesem Tag nach der Gnadendreichen Geburt Christi 1644. hat P. Rudolphus Corbæus zu Londen in Engelland / von des Catholischen Glaubens wegen sein Leben durch den Strang Ritterlich geendet. Er war ein formierter Geistlicher Coadjutor / sonderbahret Unschuld / tieffer Demuth / und grosser Liebe / und darumb wohl

wohl werth / daß er nicht weniger glorwürdig stirbe / als
 Gottseliger gelebt hat. Er ist in unterschiedlichen Semina-
 rijs unter der Societät Verwaltung aufgezogen worden.
 Hat hernach in der Societät nahent zwanzig Jahr zuge-
 bracht / von denen er zwolff in Engelland der dürfftigen
 Catholischen Häuser / fast nur zu Fuß / und gemeinlich
 mit Kranckem Leib besucht. Ist leßlich von den Ketzeren /
 weil er ob dem Altar stund / und Mess hielte / in Verhaft
 genommen / und bald hernach auß einem Priester ein leb-
 bendiges / Gott wohlgefälliges Brand-Opffer worden. Hat
 ein sonderlichen innerlichen Trost und herßliche Begierd
 umb Christi willen zu sterben in dem erzeigt / daß ohneracht
 ein Catholischer ihne hat wollen los und ledig machen / er
 diese anerbottne Redignmachung für sich nicht angeuohmen /
 sonder einem andern Mitgefangnen freywillig überlassen
 Und also durch seinen Todt die Liebe Gottes und des Näch-
 sten auff daß Vollkommenst erzeigt und bewehr.

Der 23 Tag des Herbstmonats.

Die Gedächtnis P. Nicolai Bobadillæ, unsers Heili-
 gen Vatters Ignatij fünffstens Gesellens auff Er-
 den / und der letzte / so ihne in dem Himmel bey-
 gefügt. Ware in der Seelen Heyl unverdrossen / und kan
 von ihne gesagt werden / daß er in Europa sich in den Arbeit-
 seligkeiten / so ihne von dem Heiligen Francisco Xaverio in
 India vermeinet waren / vor ein geübt habe: Dann er Gift
 und Pest außgestanden / vor Gericht gestellt / in daß Elend
 vertrieben / außgeplündert / entblößet / im Hauß verwun-
 det / und auff andere Weis hart gehalten worden. Krafft
 dessen Geists / so ihne allezeit je mehr ermunterte / hat er sich
 mit höchsten Genügen der Römischen Pabsten / in den Ver-
 samb.